



European Society
for Medical Oncology



ASCO-ESMO Konsensus-Statement über Qualität in der Krebsbehandlung

Von der Amerikanischen Gesellschaft für klinische Onkologie, Alexandria VA; und der Europäischen Gesellschaft für medizinische Onkologie, Viganello-Lugano, Schweiz.

Einleitung

Die Amerikanische Gesellschaft für klinische Onkologie (ASCO) und die Europäische Gesellschaft für medizinische Onkologie (ESMO) engagieren sich beide für eine weltweite, qualitativ hochwertige Versorgung von Krebspatienten. Bekanntermaßen variieren die finanziellen und andere Ressourcen von Land zu Land, ebenso sind die Systeme der medizinischen Versorgung unterschiedlich. ASCO und ESMO sind davon überzeugt, dass im Gesundheitswesen gemeinsame Ziele angestrebt werden sollen, um den Zugang und die Kontinuität in der Qualität der Krebsbehandlung sicherzustellen.

1. Zugang zu Informationen

Die Patienten sollen ausreichend Information über ihre Krankheit, mögliche Interventionen und über bekannte Vorteile und Risiken der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erhalten. Diese Punkte sollen mit qualifiziertem medizinischen Personal besprochen werden, die engagiert und offen die Fragen der Patienten beantworten. Den Patienten sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, Namen, Funktion und Qualifikation derer festzustellen, die sie behandeln.

2. Vertraulichkeit, Diskretion und würdevoller Umgang

Die Privatsphäre der Patienten soll in Hinblick auf ihre Diagnose und Behandlung gewahrt werden. Krankenakten und andere patientenspezifische Information, einschließlich genetischer Information, sollen vertraulich angesehen werden, außer sie müssen für die Behandlung oder Kostenfragen offen gelegt werden. Wenn bestimmte Informationen für Forschungszwecke, einschließlich klinischer Studien, epidemiologischer und übergreifender Forschung oder anderer klinischer Untersuchungen benötigt werden, soll den Patienten die Möglichkeit gegeben werden, zum allgemeinen Nutzen für andere Krebspatienten das Einverständnis zur Verwendung ihrer personenspezifischen Daten zu geben. Patienten sollen immer würdevoll behandelt werden.

3. Zugang zu Krankenakten

Patienten sollen Einblick in ihre Krankenakten und Aufzeichnungen nehmen und Kopien gratis oder zu einem angemessenen Preis erhalten können. Das medizinische Personal soll den Patienten für Erklärungen des Inhalts der Krankenakten zur Verfügung stehen.

4. Präventionsangebote

Die Personen sollen auf die Wichtigkeit der Krebsvorbeugung hingewiesen werden und jene präventiven Maßnahmen erhalten, deren wissenschaftlicher Nutzen belegt und die verfügbar sind.

5. Antidiskriminierung

Die Behandlung von Patienten soll ohne Diskriminierung wegen Rasse, Religion, Geschlecht, nationaler Herkunft oder Behinderung erfolgen. Die Patienten sollen auch frei von Diskriminierung aufgrund ihrer Krankheit sein, sowohl im Hinblick auf einen Arbeitsplatz und dem Zugang zu einer Krankenversicherung.

6. Einwilligung zur Behandlung und Auswahl der Behandlung

Die Patienten sollen ermächtigt werden an der Entscheidungsfindung über ihre Behandlung und Pflege in jenem Ausmaß teilzunehmen, das sie wünschen, und das behandelnde Team soll diese Entscheidungen respektieren. Patienten sollen die Möglichkeit haben eine zweite Meinung einzuholen und zwischen verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und -anbietern zu wählen.

7. Multidisziplinäre Krebsbehandlung

Eine optimale Krebsbetreuung soll von einem Team durchgeführt werden, das sich, wo entsprechend, aus fachübergreifender medizinischer Kompetenz zusammensetzt, d.h. aus medizinischen Onkologen, chirurgischen Onkologen, Radioonkologen und Experten für Palliativmedizin, sowie onkologischen Betreuern und Sozialarbeitern. Die Patienten sollen auch Zugang zur Beratung über ihre psychosozialen, Ernährungs- und anderen Bedürfnisse haben.

8. Innovative Krebsbehandlung

Den Patienten soll die Möglichkeit gegeben werden, an relevanten klinischen Studien teilzunehmen und Zugang zu innovativen Therapien zu haben, die den Krankheitsverlauf verbessern können.

9. Behandlungsplan für Langzeit-Überlebende

Patienten, die eine Krebserkrankung überstanden haben, sollen nach Abschluss der Ersttherapie eine umfassende Behandlungszusammenfassung und einen Langzeitbehandlungsplan erhalten und im Hinblick auf langfristige Spätfolgen der Behandlung beobachtet werden. Die Nutzung von Rehabilitationsmöglichkeiten sollte Bestandteil des Langzeitbehandlungsplanes sein.

10. Schmerzbehandlung, supportive und palliative Betreuung

Eine qualitativ hochwertige Krebsbehandlung umfasst auch ein entsprechendes Schmerzmanagement, welches sowohl tumorbedingte als auch therapiebedingte Schmerzen und Symptome umfassen soll. Dies soll auch den Einsatz von Opioiden und anderen Schmerzmitteln und Supportivmaßnahmen, falls erforderlich, umfassen. Ist eine wirksame Krebsbehandlung nicht länger verfügbar, soll den Patienten Zugang zu optimaler palliativer Betreuung und Unterstützung bei der Bewältigung der letzten Lebensphase gewährt werden.

Danksagung

Der ASCO Aufsichtsrat und das ESMO Exekutiv-Komitee bedanken sich bei den Mitgliedern des Arbeitsausschusses für ihre Arbeit an dieser Erklärung: Heinz Ludwig, MD (Co-chair), Wihelminenspital, Wien, Österreich; Tony Mok, MD (Co-chair), Chinesische Universität von Hongkong, Hong Kong, Volksrepublik China; Ellen Stovall, nationale Vereinigung von Krebsüberlebenden, Silver Spring, MD; Patricia Ganz, MD, Universität von Kalifornien Los Angeles Schule für Medizin und Volksgesundheit, Los Angeles, CA; James Armitage, MD, Universität von Nebraska Medizinisches Zentrum, Omaha, NE; Raphael Catane, MD, Sheba Medizinisches Zentrum, Tel Hashomer, Israel; Adamos Adamou, MD, Prolipsis Medizinisches Zentrum, Nicosia, Zypern und Kathy Redmond, MSc, RN, CancerWorld, Mailand, Italien.